

2284/J XX.GP

ANFRAGE

der Abg. DI Schöggel, DI Hofmann, Mag. Haupt, Ing. Reichhold  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend Forstgut Aflenz der Pensionsversicherungsanstalt der  
Angestellten

Die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten besitzt in Aflenz ein ca.6000 Hektar  
großes Forstgut. Auf diesem Besitz befinden sich ein Sägewerk sowie ein  
Schotterwerk.

Seit Ende der achtziger Jahre baut die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten  
am "Gamsbichel" ohne Betriebsstättengenehmigung und ohne Gewerbeberechtigung  
Sand und Schotter ab. Auch eine schriftliche Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft  
Bruck vom Jänner 1990, daß in diesem Gebiet der Abbau von Schotter verboten ist,  
wurde ignoriert.

Im Jagdrevier der Privatangestellten kam es des öfteren auch zu Übertretungen im  
Bereich des Jagdgesetzes, so wurde im Winter 94/95 durch das Abladen von  
Heuballen ausserhalb umzaunter Fütterungen Kierfutter zur Anlockung des Hochwildes  
errichtet und in unzulässiger Nähe der Reviergrenze Jagdeinrichtungen in Form von  
Hoch und Bodensitzen errichtet.

Benachbarte Grundstücksbesitzer werden seit Jahren vom Forstdirektor schikaniert  
und beispielsweise Durchfahrtsrechte, die teilweise seit Jahrzehnten bestehen,  
beschnitten.

Im Forstgut waren vor Jahren 6 Förster - 5 im Revier und 1 im Büro - beschäftigt.

Heute wird ein Förster im Büro beschäftigt und in den Revieren werden zwei  
pensionierte Förster und ein pensionierter Tankstellenbesitzer als geringfügig  
beschäftigt eingesetzt.

Die Bejagung des Reviers erfolgt, wie auch bereits der Wochenpresse 21./27. Mai  
1988 zu entnehmen ist, vorzugsweise durch den Verwalter, befreundete Politiker und  
den Verein der sozialistischen "Freien Jäger".

Der St. Ignener Bürgermeister beschwerte sich sogar in der Presse, daß das Forstgut  
nicht bereit gewesen sei der Zahlung des geringen Wegerhaltungsbeitrages für die  
Gemeindestraße Folge zu leisten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an  
die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
folgende

## ANFRAGE

- 1 . Welche Erträge und Renditen erwirtschaftete das Forstgut Aflenz in den Jahren 90 - 96 für die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten ?
- 2 . Auf Grund welcher Überlegungen besitzt und betreibt die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten einen Jagd- und Forstbetrieb ?
3. Welchen Wert stellt das Forstrevier Aflenz dar ?
4. Sehen Sie die Möglichkeit dieses derzeit gebundene Kapital besser zur Absicherung des Pensionssystems einzusetzen ?
- 5 . Welchen Beitrag mit welcher Höhe leistet das Forstgut zur Absicherung der Pensionen ?
6. Ist an einen Verkauf des Forstgutes gedacht ?  
Wenn ja, an wen, wenn nein, warum nicht ?
7. Wird es beim Verkauf des Forstgutes eine öffentliche Ausschreibung geben ?
8. Wieviele Mitarbeiter mit welchen Aufgaben/Funktionen werden im Forstrevier Aflenz beschäftigt ?
- 9 , Welche Aufgaben werden von den Mitarbeitern in Forst, Schotterabbau und Verwaltung wahrgenommen ?
10. Stimmt es, daß Pensionisten beschäftigt werden ?
- 11 . Welche Abschüsse wurden in den Jahren 1991 bis 1996 getätigt ?
12. Welchen Geldwert stellten die Abschüsse in den Jahren 1991 bis 1996 dar ?
13. Wer hat die Abschüsse in diesem Zeitraum getätigt ?
14. Welche SPÖ-nahen Politiker waren als Jagdgäste eingeladen ?
- 15 . Wurden die von Politikern getätigten Abschüsse bezahlt ?  
Wenn ja, von wem ?
16. Findet nach wie vor Sand- und Schotterabbau statt ?

17. Wenn ja, wurden die hier für erforderlichen Genehmigungen zwischenzeitlich erteilt ?